

Hinweise für die Inbetriebnahme der Anwendungen, CD-Version ADV-USB-3_3:

Der redundante Bereich der CD-ROM mit direkt startbaren Programmen wurde modifiziert.

Die Verzeichnisstruktur für das Grafikprogramm Gimp2.2 wurde in das Menüsystem von Portable Applications verlegt. So kann das Programm einfach im Menü dieser Anwendung direkt von CD gestartet werden. Diese Struktur kann natürlich weiterhin als Ersatz für die umfangreichere Version in das auf einem Zielmedium (USB-Stick oder Festplatte) entpackte Programmsystem verwendet werden. Somit ist ohne höheren Platzbedarf eine einfache Nutzung von Gimp2.2 möglich.

Die Programme sind in gleicher Weise startbar wie sonst nach Entpacken des Archivs in einen USB-Stick oder ein Verzeichnis auf der Festplatte. Einzelne Elemente der Dokumentationen wurden entsprechend den Änderungen angepasst. Das Archiv wurde neu benannt, damit das Zielverzeichnis beim automatischen Entpacken den Namen der neuen Version bekommt. Entsprechend musste auch ENTPACKEN-3_3.bat angepasst werden. Die redundante Bereitstellung von 7z wurde in Hinblick auf das transparente automatische Entpacken beibehalten.

Erklärungen über den Start von einzelnen Programmen sind in Rezepte-USB-Software-CD_Einsatz-m.pdf zu finden.

Eine empfehlenswerte Reihenfolge der Durchsicht von beigefügten Dokumentationen finden Sie in Installationsfreie_Programme_FO_IT_3_0.pdf.

ERSTINSTALLATION auf USB-Stick oder Festplatte:

Der Inhalt der CD-ROM wird in das Zielmedium kopiert oder extrahiert, z.B. durch Doppelklick auf ADV-USB-3_n.zip, Wahl bzw. Eingabe des Zielverzeichnisses und Start des Laufes.

Sollte kein automatisches Entpacken für ZIP-Archive auf dem Computer eingerichtet sein, dann kann man das immer mit Hilfe des Programms 7z erledigen, das in einem Unterverzeichnis auf der CD zu finden ist.

Der Start ist vereinfacht durch den Stapelbefehl ENTPACKEN-3_3.bat im Basisverzeichnis der CD-ROM. Man wird direkt in das Entpackprogramm 7z manövriert und braucht nur den Befehl Entpacken (das blaue Minuszeichen bei den Symbolen in der 2.Kopfzeile) mit einem Klick aktivieren. Dann wird man nach dem Zielverzeichnis gefragt.

Sollte das nicht so funktionieren, dann gibt es folgenden Weg:

Gehen Sie in das Unterverzeichnis 7-ZipPortable und starten Sie das dort vorhandene Programm 7-ZipPortable.exe mit Doppelklick.

Viele Anwender sind mit ZIP-Archiven vertraut und können diese in gewohnter Art nutzen.

Die Dokumentation in \ADV-Dokumentation ist nicht Bestandteil des Archivs und daher jedenfalls auf die Platte zu kopieren, wenn Sie unabhängig von der CD-ROM nachlesen wollen. Die im Rootverzeichnis vorhandenen PDF-Dokumente sind auch im Unterverzeichnis enthalten.

Die Dokumentation bezieht sich teils noch auf die Version 2.1 mit selbstextrahierendem Archiv, ist aber bis auf diesen Unterschied weiter gültig.

Durch Hinzunahmen weiterer Hilfsprogramme und Dokumentation ist der expandierte Umfang am Zieldatenträger zwischen etwa 750 MB und 1000 MB, wenn man auch die ADV-Dokumentation dazukopiert. Es hängt vom Filemanagement und dessen Einstellung ab, wie viel Platz die netto etwa 700 MB aus rund 13.500 in rund 1440 Ordnern am Datenträger brauchen.

Durch die Lieferung als ZIP-Archiv können auch Teile daraus gezielt übernommen werden. Es ist also nicht der gesamte Platz am Zielmedium erforderlich.

Man kann das PortableApps-System, welches für den Direktstart von der CD-ROM mit einem Teil der Anwendungen bereitgestellt wurde, auch als „schlanke“ Grundlage einer individuellen Zusammenstellung auf der Platte oder dem USB-Stick dorthin kopieren. Dazu gehört noch in dasselbe Verzeichnis Menue-PortableApplications-Start.bat für den Start. Man kann dann die Unterverzeichnisse von PortableApps, welche die einzelnen Anwendungen bedeuten einfach in das PortableApps auf dem

INSTALLATION und VERSIONSGESCHICHTE

Zielmedium kopieren, z.B. auch GIMPPortable2_2 von der CD-ROM oder eben entsprechende Verzeichniss aus dem ZIP-Archiv.

Will man am Zielmedium Platz sparen, dann kann man beliebige Unterverzeichnisse des Baums PortApps-Root\PortableApps weglassen und erst nach Bedarf einkopieren. Das Menü reduziert sich automatisch auf die verbliebenen Programme.

Man kann bei Platzproblemen auch GIMPPortable-2_4_5 weglassen und - bei Bedarf an GIMP - durch die Version 2.2 GIMPPortable2_2 ersetzen, die gesondert beiliegt. Das spart etwa 100 MB Platz.

Der Austausch geschieht wie bei alle PortApps-Anwendungen durch Entfernen bzw, Einfügen der Verzeichnisstruktur des jeweiligen Programms in das Verzeichnis .\PortApps-Root\PortableApps.

Beim nächsten Start dieses Menüsystems werden die Änderungen wirksam.

BESONDERHEITEN:

GIMP (Bildbearbeitung):

Im Verzeichnis \ADV-Dokumentation\Port-Apps-Programmdokumentationen\GIMP2_4 befindet sich das Handbuch Gimp-de2_2.pdf in Deutsch. Es bezieht sich auf Version 2.2.

Snapshot-de-2_4.pdf ist ein über 700 Seiten starkes Handbuch für die jüngere Version 2.4.5.

Zu Gimp 2.4.5 wurden

die Hilfe für Deutsch (GIMP_Portable_Help_2.4.0.paf.exe),

das GIMP_Portable_Photoshop_Layout_1.0.paf.exe,

das GIMP_Portable_Background_Window_Plugin_2.1.2.paf.exe

zusätzlich installiert. Dabei sind Dateien mit .paf im Namen für das Menüsystem von Portable Applications vorbereitete Programmversionen.

Die Auswirkungen des Zusatzes GIMP_Portable_Photoshop_Layout_1.0 sind vorerst unklar. Ziel wäre eine Oberfläche wie bei Adobe Photoshop.

INSTALLATION und VERSIONSGESCHICHTE

Versionsgeschichte:

ADV-USB-CD-3_2:

Auf Grundlage der Version 3.1 wurde der redundante Bereich der CD-ROM mit direkt startbaren Programmen erweitert. Archivprogramm 7z, CommandPromptPortable, EraserPortable und Sumatra für PDF-Darstellung sind ins PortApps-Menü aufgenommen worden.

Weiter sind Ergänzungen bei der Dokumentation erfolgt (ADV-Mitteilungen 3/2008).

ADV-USB-CD-3_1:

Die Version 3.1 beruht auf 3.0, wo das Programm EFDInspector.exe als weiteres Analyseprogramm für die Systemkonfiguration bei den Installationsfreien Programmen dazugekommen ist. Ein Grund dafür ist, dass das Systembeschreibungswerkzeug Everest bei manchen Herstellern mitteilt, dass es mit diesem Produkt nicht in vollem Umfang arbeiten kann (z.B. bei getesteten DELL-Computern).

Auch der zum ZIP-Archiv redundante Bereich der CD-ROM mit direkt startbaren Programmen ist erweitert worden.

Bei den unter Windows zu installierenden Programmen ist Treesize2.1-free dazugekommen. Obwohl die installationsfreie Version zur Verfügung steht, ist es am eigenen Computer recht angenehm, wenn Treesize unter Windows installiert wird mit der Option eines Menüpunkts im Kontextmenü. So kann man dann die Größenverteilung eines Verzeichnisbaums durch Klick mit der rechten Maustaste auf das Verzeichnis und dann Wahl von Treesize besonders komfortabel ermitteln. Es entfällt also die sonst beim Aufruf nötige Navigation auf das Ziel, weil man schon dort steht. Das schmälert nicht den Nutzen der installationsfreien Version, die eben ohne irgendeine Änderung am verendeten Computer direkt vom Stick oder nun auch von der CD-ROM gestartet werden kann.

ADV-USB-CD-3_0:

Die Version 3.0 beruht auf 2.3f, welche sich nur durch eine kleine Korrektur von 2.3e unterscheidet.

Es wird eine komfortablere Handhabung der CD-ROM angestrebt. Dafür geeignete und vermutlich häufiger genutzte Programme sollen direkt startbar bzw. installierbar sein.

Daher sind nun redundante Dateien auf der CD-ROM gespeichert. Die Anleitungen bezüglich Verwendung gelten weiter, aber die Installationsfreien Programme und ein Teil der PortApps-Programme können direkt gestartet werden.

Neu dazugekommen ist die Version 2.1 von Treesize für die Installation unter Windows in einem Verzeichnis s.

Die ersten Erfahrungen beim Einsatz der CD-Rom bis Version 2.3f sind in einem Dokument `Installationsfreie_Programme_FO_IT_3_0.pdf` zu finden.

ADV-USB-CD 2.3c/d/e:

Ein kleine Verbesserung Stapelkommando DIR1.bat bewirkt, dass der Standort dieser Prozedur samt zugehörigem Unterverzeichnis innerhalb des Datenträgers beliebig sein kann. Man muss also nicht mehr auf Root umkopieren, wenn die Struktur schon vorhanden ist, z.B. am Stick im Verzeichnis \s. Durch den Aufruf vom jeweiligen Standpunkt werden im Root des betreffenden Datenträgers und der Platte D: je eine Verzeichnisdatei mit jenem Namen erzeugt, der in DIR1.BAT in der letzten Zeile nach DIRP angeführt ist.

Auf den mit Software geladenen USB-Sticks wurde die Korrektur eingebaut. Bei CD-ROMs Version 2.3c und deren ISO-Image ist diese Korrektur noch nicht enthalten, erst ab 2.3d.

Version 2.3e: GIMP 2.4-Handbuch verbessert `Snapshot-de-2_4.pdf`.

ADV-USB-CD 2.3b:

Teile der Dokumentation, die irrtümlich gegenüber Version 2.2 in Version 2.3 fehlen, wurden wieder aufgenommen.

INSTALLATION und VERSIONSGESCHICHTE

ADV-USB-CD 2.3:

Ausgehend von Version 2.2 wurden Korrekturen in die Dokumentation eingearbeitet und im Hilfsprogrammverzeichnis \s\ut eine Ergänzung eingebracht.

Letztere besteht aus dem Verzeichnis DIR-LOKAL und dem Stapelkommando DIR1.bat. Kopiert man diese beiden Komponente in das Rootverzeichnis eines Mediums wie Platte oder USB-Stick, dann erzeugt man durch Auslösen des Befehls DIR1.bat (Markieren und Return bzw. Enter drücken - oder Doppelklick darauf) eine Textdatei mit der Liste aller versteckten und sichtbaren Dateien auf diesem Medium im Rootverzeichnis und im Rootverzeichnis des Laufwerks D:. Der Standardname LABEL dieser Datei sollte durch Bearbeiten von DIR1.bat mit einem Editor (Klick mit rechter Maustaste darauf und 2.Befehl im Menü „Bearbeiten“ ausführen) auf den Namen des Mediums geändert werden. Bei hoher Anzahl von Dateien kann der Lauf einige Zeit dauern. Das reguläre Ende erkennt man daran, dass das schwarze DOS-Fenster, in dem das Kommando abgearbeitet wird, wieder verschwunden ist. Wenn D: ein beschreibbares Medium ist, dann taucht beim Ende des Laufes dort die Datei mit dem Verzeichnis auf. Anderenfalls ist eine Fehlermeldung zu erwarten. In diesem Fall kann man in DIRP.bat im Verzeichnis DIR-LOKAL in der letzten Zeile eine Korrektur des Zielmediums vornehmen oder diese Zeile entfernen (die Ergänzung um REM am Anfang der Zeile, danach Leerstelle genügt auch).

Weiter wurden gegenüber Version 2.2 Programmeinstellungen beim Start optimiert und temporäre Dateien entfernt.

Die sonstige Funktionalität ist gleich geblieben.

ADV-USB-CD 2.2:

Der Nachteil des selbstextrahierenden Archivs ist die fehlende Transparenz des Inhaltes. Erst nach der Dekomprimierung, was entsprechend Platz in einem Zielbereich erfordert, kann man den Inhalt beurteilen.

Ein Standard-ZIP-Archiv kann meist auch ohne Entpacken betrachtet werden und man kann auch nur Teile davon herausholen.

Die Version 2.2. enthält daher ein Standard-ZIP für dieselbe Struktur, darin angepasste Dokumentation und gesonderte Dateien bzw. Dokumente.

7-ZipPortable wurde mit seinem Verzeichnis aus PortApps auf der CD bereitgestellt, damit die ZIP-Archive jedenfalls ohne weiteren Eingriff in den Computer entpackt werden können.

Die GIMP-Version 2.2 wurde als gesonderter Baum unkomprimiert beigelegt, damit man bei geringerem bedarf in dieser Richtung diese mit 34 MB wesentlich Platz sparendere Fassung des Grafikprogramms an Stelle von Version 2.4.5 (Platzbedarf ca. 140 MB) in das Portable Applications Menü einbauen kann.

Die ADV-Mitteilungen wurden nun für den Zugriff im Internet frei gegeben. Wegen einiger Zitierungen und der beigefügten Liste meiner Publikationen habe ich in einem gesonderten Verzeichnisbaum die Nummern seit dem Jahr 2000 in die CD aufgenommen.

ADV-USB-CD 2.1:

Mit Hilfe des Archivprogramms 7z wurde aus der arbeitsfähigen Gesamtstruktur auf der Festplatte ein selbstextrahierendes Archiv erzeugt, intern ist das 7z-Format in Verwendung Die ZIP-Datei für OpenOfficeOrg wurde entfernt.

Die Dokumentation wurde der Sichtweise einer Gesamtstruktur, die unabhängig vom Zielmedium verfügbar ist, angepasst. Somit befinden sich auf der CD-Rom bezüglich der Installationsfreien Software nur diese Basisinformation und eine .exe - Datei, das selbstextrahierende Archiv.

ADV-USB-CD 1.4:

Das Standard-ZIP-Archiv für OpenOfficeOrg in .\PortApps-Root wurde entfernt und die Einführungs-Dokumentation adaptiert. Für OpenOfficeOrg ist eine selbstextrahierende ZIP-Datei im Verzeichnis PortableApps vorhanden, deren Extraktion in das richtige Zielverzeichnis durch ein Stapelverarbeitungskommando OpenOfficePortable-Einrichten.bat im Verzeichnis ADV-Dokumentation möglich ist. In der Programmsammlung für Windows (\s) wurden Verbesserungen und Ergänzungen vorgenommen.

INSTALLATION und VERSIONSGESCHICHTE

ADV-USB-CD 1.3:

OpenOfficeOrg nicht im Menübaum sondern leer, selbstexpandierendes ZIP-Archiv in Verzeichnis .\PortApps-Root\PortableApps enthält das Programmsystem und expandiert sich in ein neues Unter-Verzeichnis OpenOfficeOrg direkt im Verzeichnis, wo sich das Archiv befindet.

GIMP2.2 (alle bisherigen Versionen) ist durch die Version 2.4.5 mit deutscher Oberfläche und Hilfe ersetzt, was einen Teilbaum mit netto 143 MB bedingt. Zusätzlich zu dem deutschen Handbuch Gimp-de2_2.pdf in ADV-Dokumentation\Port-Apps-Programmdokumentationen\GIMP2_4 gibt es das Handbuch mit über 700 Seiten Snapshot_de-Handbuch_GIMP_2_4.pdf mit 20 MB Platzbedarf (schon um 7 MB gegen Urfassung aus Download verkleinert). Die Version 2.2 benötigt dagegen nur rund 39 MB, aber ohne Hilfe.

ADV-USB-CD 1.2:

OpenOfficeOrg nicht im Menübaum sondern leer, das ZIP-Archiv in Verzeichnis .\PortApps-Root enthält das Programmsystem.

Das Verzeichnis OpenOfficePortable in PortableApps ist leer.

Entpacken Sie das Archiv, die beiliegende ZIP-Datei OpenOfficePortable.zip in das leere Verzeichnis OpenOfficePortable im Verzeichnis PortableApps.

Selbst erstellte Dokumentationen vorwiegend als PDF-Dateien.

ADV-USB-CD 1.1:

PortableApps ist komplett, mit OpenOfficePortable, das aber wegen eines Fehlers in den Verzeichnisnamen nicht lauffähig ist. Zur "Reparatur" am Zielmedium wurde ein ZIP-Archiv mit dem defekten Teilbaum und eine Dokumentation zum Ort des Einsatzes in einem Verzeichnis Korrektur_in_PortApps innerhalb des Verzeichnisses ADV-Dokumentation bereitgestellt.

ADV-USB-CD 0.2:

PortableApps ist komplett, mit OpenOfficePortable, das aber wegen eines Fehlers in den Verzeichnisnamen nicht lauffähig ist.

Selbst erstellte Dokumentationen vorwiegend als Word-Dateien, nicht als PDF.